

Konzept „Haus der Begegnungen und Kulturen“, Bremerhaven

Das Haus für alle Generationen und Kulturen in der Innenstadt sorgt für eine neue Aufenthaltsqualität mitten in der Stadt und bewirkt eine hohe Mischnutzung zwischen Konsum, Erlebnis, Bildung, Wohnen und Begegnung.

Ein Gesamtkonzept für ein solches Haus mit dem Leuchtturm *Stadtbibliothek Bremerhaven* sieht vor, dass alle Nutzer*innen im Grunde alle Räume nutzen können, wobei eine Differenzierung für bestimmte Zwecke und Zielgruppen (z.B. für Kinder und getrennt davon für Jugendliche) sinnvoll und erforderlich ist. Die unterschiedlichen Nutzungen tagsüber und abends sollen dabei in Einklang gebracht werden. Das kann nur in Kooperation mit verschiedenen Institutionen und Vereinen realisiert, unter wesentlicher Bürgerbeteiligung konzipiert und geplant und unter der Federführung der Stadtbibliothek mit Leben gefüllt werden.

Der öffentlichen Bibliothek kommt dabei in Bremerhaven wie auch in Deutschland- und europaweit eine wesentliche Funktion zu. Das zeigen Studien und Konzeptionen zur „Neuen öffentlichen Bibliothek“ - modellhaft besonders im skandinavischen Raum auf. Deshalb ist die „neue Stadtbibliothek“ wesentlicher Partner und Leuchtturm für ein „Haus der Begegnungen und Kulturen“ in Bremerhaven; weitere Partner sollten Institutionen der Forschung (Hochschule, AWI), Institutionen der Bildung (VHS), der Nachhaltigkeit (Klimahaus, Nord-Süd-Forum), der Kunst und Kultur (Stadttheater, Kulturamt, Kunstmuseum/Kunsthalle) und viele NGOs sein, die bei der Planung und Konzeptionierung, aber auch bei der Verwirklichung mit zu einem Zentrum beitragen können.

In einer Skizze von Jochumsen/Skot-Hansen/Hvenegaard-Rasmussen werden die 4 Dimensionen der neuen öffentlichen Bibliothek aufgezeigt.

Ein solches Zentrum soll bieten: **„Erlebnis, Empowerment, Beteiligung und Innovation“**

Diese Dimensionen werden durch das sog. „4-Räume-Konzept“ umgesetzt:

- einen Inspirationsraum* (Raum für bedeutungsvolle Erfahrungen – für storytelling und öffentliche Ausdrucksmöglichkeiten)
- einen Lernraum* (Raum für analoge und digitale Infos, für Erlebnis und Empowerment mit Spiel, künstlerischer Aktivität, Kursen und Experimenten)
- einen Treffpunkt* (Raum für unverbindliche, zufällige Treffen – das „soziale Herz einer Gemeinschaft“ - Konzept des „Dritten Raumes“)
- einen performativen Raum* (Raum für Beteiligung und Innovation, für Interaktion mit Anderen und Begegnung mit Kunst und Kultur – mit den Möglichkeiten Machen, Herstellen, Publizieren, Arbeiten und Erleben)

Alle Bereiche und Räume überlappen sich selbstverständlich und werden nur in dieser Verzahnung zu einem ganzheitlichen Ganzen eines „Hauses der Begegnungen und Kulturen“. (Beispiel Groningen: Öffentliche Bibliothek, 5 Etagen mit verschiedenen Angeboten, Kinderbibliothek, Gastronomie, Dachgarten, Kletterwände; andere Beispiele sind skandinavische, insbesondere dänische Stadtbibliotheken)

Das Hanse-Carré Bremerhaven wäre ein idealer Ort, da das Südende der Fußgängerzone sich jetzt schon zu einer Kulturmeile entwickelt (Theater, Kunsthalle, Kino, Karlsburg, Hochschule Bremerhaven). Entsprechende Prozesse sollten daher zusammen gedacht werden.

Ankerpunkt des „Hauses der Begegnungen und Kulturen“ ist die Stadtbibliothek Bremerhaven mit dem bereits in Gang gesetzten Rollenwechsel der Stadtbibliothek und dem damit einhergehenden erweiterten Flächenbedarf.

Der AG nachhaltige Innenstadtgestaltung geht es auch um die nachhaltige Rückgewinnung des öffentlichen Raums in der Innenstadt. Das Haus wird ein zentraler Ort, an dem sich Bürger ohne Verzehrzwang treffen und austauschen können: Initiativen, Vereine, migrantische Gruppen, Jugendliche und Alte, Familien, Beratungsbüros (z.B. für erneuerbare Energien, nachhaltige Mobilität), das Klimastadtbüro, Schülerorganisationen, Informationsbüros von Hochschule und AWI, das „Schaufenster der Zukunft“ („Aktionsprogramm“ des Magistrats, Nr.2 a), „temporäres offenes Labor“ (Nr. 2 b), Anlaufpunkt

„Citymanagement“ (Nr.2 e), Treffs für Kreative, sowie ein Vortrags- und Ausstellungsraum.

Als ein wichtiger Aspekt wird dabei die **Nachhaltigkeit** der Vorhaben gesehen; die Projekte müssen **langfristig abgesichert** werden.

Ort: Hanse Carré, alle Stockwerke
Träger und Mieter: Stadt Bremerhaven (behindertengerechte Einrichtung!) unter Federführung der Stadtbibliothek Bremerhaven

Und so könnte ein möglicher Aufbau des „Hauses der Begegnungen und Kulturen“ aussehen:

A. Erdgeschoss (ehemals Saturn):

- Großer Veranstaltungsraum (Tanz, Theater, Musik, Ausstellung, Literatur, Vortrag, Boxkampf ...)
- Café (mit Kletterwänden und Spielmöglichkeiten für Kinder/ von der Fußgängerzone gut einzusehen)
- Schaufensterbereiche: wechselnde Ausstellungen von Kunst-, Museums- und wissenschaftlichen Einrichtungen
- Servicebüro und Kartenbüro für Veranstaltungen

B. 1. Stock (ehemals Saturn und Bürgerbüro):

- Flexible Räume für Frauen, Männer, Kinder, Senior*innen, Schüler*innen, Initiativen, Migrantenvereine;

Info-Räume für Hochschule und AWI, Beratungsbüros für Erneuerbare Energien und Nachhaltige Mobilität; das Klimastadtbüro gehört hierher, und ein kleines Kino...

Technik: kleine Küche mit Geschirr, Kaffee- und Tee-Zubereitungsmöglichkeiten, Spüle, Wasserkocher, PCs, Laptops, Leinwand zum Filme-zeigen, Tische und Stühle für Treffen und kleinere Veranstaltungen und Vorträge; „Selbsthilfwerkstatt“ für Medienarbeit und anderes...

C. 2. Stock: Bücherei und Ausleihe

D. 3. Stock (ehemaliges Ärztstockwerk):

- Proberäume für Bands und Chöre
- Chillraum
- Räume für Kreative, Ateliers und Galerien
- Ausstellungsraum für Historisches Museum, Schifffahrtsmuseum, Auswandererhaus...

E. Grüner Dachgarten/begrünte Fassade (mit Café, Bar, Liegestühlen...)

Verbindungen zwischen den Stockwerken – zusätzlich zu den Fahrstühlen:

- offene Treppen und Kletter- und Rutschbereiche.

Praxis:

- Federführend für das „Haus der Begegnungen“: Die Stadtbibliothek Bremerhaven
- Hauptamtliche verantwortliche Sozialarbeiter*innen/Sozialpädagog*innen/Kulturpädagog*innen
- In den einzelnen Stockwerken Selbstverwaltung mit Ehrenamtlichen aus den einzelnen dort untergekommenen Gruppen
- Hausmeister, Reinigungskräfte

*Autor*innen:*

AG Nachhaltige Innenstadtentwicklung

in der Steuerungsgruppe Fair-Trade-Stadt Bremerhaven

22.April 2021